

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 177.

Freitag den 3. August

1860.

3. 1296. (3)

E d i k t.

Nr. 2764.

Das k. k. Landesgericht gibt dem unbekannt wo befindlichen Simon Koschak bekannt, daß der Bescheid vom heutigen Tage, womit die Löschung einer für ihn auf dem Hause Konst. Nr. 13 in Hühnerdorf und dem $\frac{1}{3}$ Gemeintheile Mappa-Nr. 33 $\frac{1}{2}$ in Ilouca habenden Forderung pr. 16 fl. 40 kr. und 37 fl. 20 kr. bewilliget wurde, dem Herrn Dr. Rudolf als Curator ad actum zugestellt worden ist.
Laibach am 10. Juli 1860.

3. 261. a (1)

Nr. 5963.

K o n k u r s.

Eine Offizials- und eine Akzessistenstelle im Triester Postdirektionsbezirke, erstere mit dem Gehalte jährlicher 525 fl., im Falle der Verwendung in Triest mit dem Quartiergelde jährlicher 126 fl. und gegen Erlag einer Kaution von 600 fl.; letztere mit dem Gehalte jährlicher 315 fl., in Triest mit dem Quartiergelde jährlicher 105 fl. und gegen eine Kaution von 400 fl., ist zu besetzen.

Gesuche sind bis 16. August l. J. bei der Postdirektion in Triest einzubringen.

K. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain.

3. 259. a (2)

Nr. 1635.

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksamte in Gurkfeld findet ein Diurnist mit dem Diurnum täglicher 70 kr. öst. W. sogleiche Aufnahme.

Die dießfälligen dokumentirten Gesuche sind an die Bezirks-Vorstellung zu stylisiren.

3. 243. (2)

Nr. 1849.

Lizitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der mit hohem Landesregierungs-Erlasse vom 30. Juni 1860, 3. 9178, auf Kosten der Bezirkskasse zur Ausführung genehmigten Kunstbauten an der neuen Bezirksstraße durch das Reßka-Thal wird beim k. k. Bezirksamte Adelsberg am 21. August 1860 Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Lizitation abgehalten werden.

Die vorläufig zur Ausführung bestimmten Bauobjekte sind:

Eine gewölbte Brücke über den Susica-Bach, mit dem Fiskalpreise von 434 fl. 49 kr.

Eine gewölbte Brücke über den Schermouz-Bach, mit dem Fiskalpreise von 337 „ 57 „

Zwei Brücken minderer Kategorie über den Urschitz- und Suhi-Bach, zu 178 fl. 40 kr. 356 „ 80 „

Sieben gewölbte Durchlaßkanäle, zu 103 fl. 721 „ — „

Zwei Stützmauern, im Fiskalpreise zusammen 289 „ 5 „

Gesamtsumme 2138 fl. 91 kr.

Hiezu werden die Unternehmungslustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß auch schriftliche, mit dem vorgeschriebenen Badium versehene Offerte sowohl für einzelne als auch für alle Bauobjekte zusammen vor Beginn der mündlichen Lizitation eingebracht werden können.

Die Baupläne, Vorausmaße, Baudevise und Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg am 21. Juli 1860.

3. 256. a (3)

Nr. 2014/651.

Kundmachung.

Das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando hat die Sicherstellung des Bedarfes an den in dem beifolgenden Verzeichnisse benannten, bei den

Monturs-Kommissionen zur Bemontirung und Ausrüstung erforderlichen Gegenständen für den Zeitraum vom August 1860 bis Ende Oktober 1861, mittelst Offertverhandlung angeordnet.

Welche Artikel zur Lieferung angeboten werden können, ist aus dem oben erwähnten Verzeichnisse zu entnehmen, und es kann wohl mehr, in keinem Falle aber weniger als das daselbst aufgenommene Minimum offerirt werden.

Die sämtlichen Gegenstände müssen nach den, bei den Monturs-Kommissionen zur Einsicht in Bereitschaft stehenden Mustern, deren Qualität als das Minimum anzusehen ist, geliefert werden; die Lieferung selbst aber ist mit Einem Dritttheile des angebotenen, beziehungsweise des bewilligt werdenden Quantum bis Ende Oktober 1860, abzustatten, zwei Dritttheile dieses Quantum sind vom 1. November 1860 bis Ende Oktober 1861 beizustellen, und bleibt die Bestimmung der Zwischentermine (Raten) den Differenzen überlassen, welche dieselben in dem Offerte genau anzugeben haben.

Von jedem Konkurrenten muß mit dem Offerte ein Zertifikat, welches zu Folge der a. h. Entschliessung vom 23. Oktober 1855, ungestempelt zu sein hat, beigebracht werden, durch welches derselbe von einer Handels- oder Gewerbekammer befähigt erklärt wird, die zur Lieferung angebotene Menge in den festgesetzten Terminen zuverlässig abzustatten.

Diese, den Differenzen von den Handels- und Gewerbekammern nur versiegelt zu übergebenden Zertifikate müssen versiegelt belassen werden.

Mit den von Genossenschaften, Gemeinde-Vorständen, oder k. k. Bezirksämtern ausgestellten oder bestätigten Leistungsfähigkeits-Zeugnissen wird sich das hohe Armee-Ober-Kommando nicht mehr begnügen und es haben auch die galizischen Differenzenleistungsfähigkeits-Zeugnisse der Handels- und Gewerbekammer beizubringen.

Jedes mit einem solchen Zertifikate nicht versehene Offert bleibt selbst dann unberücksichtigt, wenn die angebotenen Preise für das Aerar günstig wären.

Für die Lieferungs-Betheiligung selbst wird das offerirte und das Verhältniß des geforderten Preises zu den Preisen der Gesamtkonkurrenz nicht der alleinige Maßstab sein, sondern es werden bei dieser auch die Leistungsfähigkeit des Konkurrenten, insbesondere aber seine Bediente durch bisherige, qualitätmäßig und rechtzeitig abgestattete Lieferungen, seine Solidität und seine Verlässlichkeit in die Wagschale gelegt.

In dem Offerte, welches nach dem, dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, muß die Monturs-Kommission zu welcher geliefert werden will, das Quantum, dessen Modifizirung sich ausdrücklich vorbehalten wird, ferner der Preis eines jeden Gegenstandes in österreichischer Währung genau und deutlich angegeben, und nicht nur in Ziffern, sondern auch mit Buchstaben angeschrieben sein.

Anbote auf den Abschluß mehrjähriger Kontrakte zu machen, ist nicht gestattet, jedoch bleibt es den verlässlichen Lieferungsunternehmern unbenommen, bei der nächsten Sicherstellung dießfalls als Bewerber aufzutreten.

Wenn ein Kontrakt nicht nur für einen, sondern für mehrere Monturs-Kommissionen direkte Lieferungen an Ort und Stelle anbietet, so ist für jede Monturs-Kommission ein abge-

sondertes Offert nebst dem Badium einzureichen, das Leistungsfähigkeits-Zertifikat aber, welches über gesammte angebotene Lieferungen sich aussprechen muß, nur einem Offerte beizuschließen.

Jedes Offert muß unter einem versiegelten Couvert, welches nach dem, dieser Kundmachung weiters beigelegten Formulare zu verfassen ist, eingesendet werden.

Für die Zuhaltung des Offertes ist ein Badium mit fünf Prozent des nach den geforderten Preisen für die offerirten Gegenstände entfallenden, in dem Offerte genau anzugeben. Den Gesamtlieferungswertthes entweder bei einer Monturs-Kommission oder einer Kriegskassa, mit Ausnahme jener zu Wien, zu erlegen, und es kann dasselbe entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem Börsenkurse, oder auch in, von der k. k. Finanzprokuratur schon geprüften und als annehmbar erklärten Hypothekar-Instrumente sichergestellt werden. Die als Reugeld erlegte Barschaft ist stets mit dem entfallenden Betrage in österreichischer Währung auszudrücken.

Der über das erlegte Badium ausgestellte Depositenchein ist gleichzeitig mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten, gleichfalls versiegelten Couvert nach dem am Schlusse der Kundmachung angedeuteten Formulare einzusenden.

Zur Hintanhaltung von Verlegenheiten, und des zu großen Andranges wird ausdrücklich bemerkt, daß zur Uebernahme und beziehungsweise Deponirung der Badien die sämtlichen k. k. Kriegskassen, mit Ausnahme jener zu Wien, dann die Monturs-Kommissionen berufen sind, an welche sich daher rechtzeitig gewendet werden muß.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Badien sind, wo nicht früher, doch längstens bis 4. (vierten) August 1860, an die k. k. Landes-General-Kommanden, oder bis 10. (zehnten) August 1860, an das k. k. Armee-Ober-Kommando einzusenden, und müssen an diesen Tagen längstens bis 12 (zwölf) Uhr Mittags schon eingelangt sein; später eingereichte oder einlangende Offerte bleiben unberücksichtigt.

Die Differenzen bleiben unter Verlust des Badiums für die Zuhaltung ihrer Anbote bis Ende August 1860 verbindlich, und es bleibt dem Aerar freigestellt, in dringenden Bedarfsfällen die Einlieferung, gegen Vergütung der offerirten Preise, gleich nach dem Einlangen der Offerte beginnen zu lassen.

Offerte, welche unvollständig verfaßt, oder durch kein Badium gesichert sind, oder welche andere, als die angegebenen Bedingungen enthalten, bleiben unberücksichtigt.

Die Muster der zu liefernden Gegenstände, so wie die näheren Lieferungs- und Kontraktions-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei den Monturs-Kommissionen eingesehen werden, und daß dieß geschehen, muß in dem Offerte ausdrücklich angeführt werden.

Bezüglich der zu offerirenden Spitals-Zinn-geschirre findet man ausdrücklich zu bemerken, daß die Speisefschalen und Trinkbecher aus feinem Zinn erzeugt sein müssen, welches bei der vorzunehmenden chemischen Untersuchung höchstens Ein Prozent Blei oder andere metallische Bestandtheile nachweisen darf. Die Spuckschalen dürfen sechzig Prozent reines Zinn und vierzig Prozent Blei enthalten.

Nach der erfolgten Genehmigung der Anbote werden die Differenzen gehalten sein, die förmlichen Kontrakte abzuschließen, von welchen Ein Pare auf Kosten des betreffenden Kontrahenten mit dem klassenmäßigen Stempel zu versehen sein wird.

Verzeichniß

der Gegenstände, welche im Jahre 1860 und 1861 für die Monturs-Kommissionen erforderlich sind, und wegen deren kontraktmäßigen Lieferung die Offerte einzureichen sein werden.

Minimum des Anbotes	Benanntlich			Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Anbotes	Benanntlich			Die Preise sind zu offeriren für		
Posamentir- und Schnürwerks-Sorten.											
200	Ellen zu Feldwebels-)	Gzako } aus } Ispahan- } Vor- wolle } den	1 Elle	50	Stück Adler	zu Kavallerie- Helmen	1 Stück				
1000	» » Korporals-)			50	» Aufzettel						
1000	» » Säbeltaschen)			50	» Schienen auf den Kamm						
1000	» » Uhlanen Leibbinden)			50	» Kopfschienen						
1000	» » Spielleuts-Waffenröcken, weiße)			50	Garnit. Knöpfe sammt Mütterl						
600	Paar Achselbördchen für Uhlanen		1 Paar	50	Stück Beschirmung		1 Garnit.				
50	Ellen mit) weißen Vorstoß, gelbseidene Distink-		1 Elle	50	» Schirmeinfassung		1 Stück				
100	» ohne) tions-Bördchen			50	Paar Seitengabeln		1 Paar				
600	» floretseid. Bänder zu Uhlanen-Lanzenfähnl.			50	» Seitenbuckel						
40	» seidene Bänder zu Fahnen und Estandarten			50	Garnit. Schuppen sammt Seitenbuckel zu Schuppenbändern		1 Garnit.				
40	Klafter Kautschukbänder		1 Kfst.	100	Stück mit Adler) für)						
1000	Stück ispahanwollene Rösschen zu Lagermützen		1 Stück	100	» » Nr.) Jäger) Hutschilder		1 Stück				
2000	» Infanterie-)			10	» für Gz:losen u. Beresen)						
1000	» unbesezte Kavallerie-)	Porteepées		20	» Trommelschlägel-Doppelhülsen						
1000	Paar Epaulets) zu Uhlanka		1 Paar	1	Paar Regiments-) Tambours-		1 Paar				
1000	Garnit. Fransen)		1 Garnit.	10	» ordinäre) Kappen zu Trommelschlägeln						
100	Ellen zu Kapellen-) Zelten, Strupfenbänder		1 Elle	10	Stück zu Fahnen-) Futterals,		1 Stück				
100	» » ordinären)			10	» » Estandarten-) messingene Kappen						
100	» » Bruchschienen)	zwir- nene Gurten		1000	Paar große) Löwentöpfe		1 Paar				
60	» » Bandage-Tornister)				1000	Stück kleine) zu Uhlanen-Gzapka		1 Stück			
600	» » Strupfen der Husaren-Gzismen)				100	Garnit. Schuppen zu Schuppenbändern der Uhla- nen-Gzapka		1 Garnit.			
100	» 1) Zoll breite leinene Bänder zu Zelten										
100	» 3/4 Zoll breite weißzwirnene Bandeln			100	Stück Rosen zum Roßbusch						
100	» 8/12 Zoll breite weißzwirnene Bandeln			100	» Panzerketten mit Löwentöpfen zu Artillerie- Gzako's		1 Stück				
100	» Zelt-Befestbandeln				» messingene Spitze zum Kronenbeutel						
1000	Stück 2 1/2 Zoll breite, 30 Ell. lange gewirkte Binden		1 Stück	10	» » Blatteln zu Bruchschienen						
2000	» 2 Zoll breite, 30 Ell. lange gewirkte Binden			50	» » Gelbgießer-Waren.						
1000	» 1 Zoll breite, 30 Ell. lange gewirkte Binden		1 Elle								
60	Ellen leinene Bandeln) zu		1 Duß.	1000	Stück messingene Schnallen zu Gzako-Kopfriemen						
6	Duß. Bördchen mit Messingstiften) Weinbruchsäcken			2000	» Sturmband						
1000	Ellen zu Gefreiten-Gzako) ispahanwollene	dünnere D	100 Ellen	100	» zu Kavallerie-Helm) Schuppen-	messingene Schnallen	1 Stück				
3000	» » Attila vierkantige)			100	» » Uhlanen-Gzapka) bänder						
10000	» » ungarischen Tuchhosen, ordin. wollene			60	» » Lagermützen u. Kappen für Offiziers- diener						
20	» » Kapellen-) Zelten			2000	» » Uhlanen-Leibbinden						
100	» » ordinären)			10	» » Verbandzeugtaschen-Zugriemen						
5000	» » schwarzharassene Rund-			60	» Granaten für Grenadiere						
500	» » Husaren-Gzako)			60	» Bomben für Raketeure						
500	» » Attila) Anhäng-			10	» Doppelknöpfe zu Bandagen-Tornister						
500	» » Uhlanen-Gzapka)			100	» Ziffern						
200	» Pulverhorn)			100	» Buchstaben K) von						
1000	Garnit. graue Infanterie-Mantelschlingen		1 Garnit.	100	» » R) Packfong						
100	Stück Leibgürtel für Husaren		1 Stück	100	» » T)						
60	» Trompetenschnüre mit Quasten			100	» »						
600	Duß. Rösschen zu Husaren-Attila		1 Duß.	50	» Nägel) vergoldete zu Fahnen und						
100	Stück Niederstoff zu Husaren-Gzako		1 Stück	10	» Krönlein) Estandarten						
Halsbinden und Halsflöre.											
40000	Stück mit weißem) Leder eingef. Halsbinden		1 Stück	20000	Duß. große) Infanterie-	zinnerne Knöpfe	1 Duß.				
10000	» » schwarzem) Nieder mit Band			4000	» kleine) und Kavallerie-						
1000	» Halsflöre für Gzikosen			1000	» große) Uhlanen-						
Federschmuck-Arbeiten.											
1000	Stück Jäger-)	1 Stück	500	» kleine)	Zinn			1 Stück			
10	» rothe) Husaren-) Federbüsche		1000	» zinnerne Oliven zu Husaren-Attila							
1000	» schwarze)		1000	Stück Plombirkugeln							
10	» rothe) Artillerie-)		1000	» Speiseshalen) von)							
1000	» schwarze)		500	» Trinkbecher) feinem)							
10	» rothe) Uhlanen)			» Spuckshalen von ordin.							
1000	» schwarze)										
Gürtler-Waren.											
10000	Duß. große) Infanterie- und		1 Duß.	1 Duß.	2000	Paar lederne Handschuhe		1 Paar			
2000	» kleine) Kavallerie-				300	Stück einfache) Bruchbänder		1 Stück			
1000	» große) mit Nummern	100			» doppelte)						
200	» kleine) für Jäger	200			» Suspensorien						
1000	» große) Uhlanen) messingene Knöpfe	100			» Aderlapppressen						
200	» kleine)										
6000	» große)					Knopfmacher-Arbeiten.					
1000	» kleine) Artillerie-				10000	Duß. zu Leibeln) weißbeinerne	100 Duß.				
12	» zu Verbandzeugtaschen				5000	» » Artillerie-Pantalons) Knöpfe					
500	» Oliven zu Husaren-Attila				60000	» » große) schwarzbeinerne Knöpfe					
500	Stück ohne)		20000	» » kleine)							
100	» » mit) Schild (mit) Haken) Adler)		20000	» Knöpfe aus Thierklauen zu Kamaschen	1000 Duß.						
100	» » ohne)			Seiler-Waren.							
500	» Rosen) zu Gzako		1 Stück	60	Ellen zu Gewehrmänteln und Zelten		1 Elle				
				100	Klafter zu Artillerie-Tornistern	Gurten	1 Kfst.				
				100	» Feldflaschen						

Minimum des Anbotes	Benanntlich		Die Preise sind zu offeriren für	Minimum des Anbotes	Benanntlich		Die Preise sind zu offeriren für
60	Ellen Front-	Stricke zu } Kapellen } } ordinären } Zelten	1 Elle	100	Paar zu großen	Zelten, eiserne } } zu Husaren-Attila } } messingene } } Ringelchen zu Kesselsäcken }	1 Paar
60	» Strupfen-						
60	» Front-						
60	» Strupfen-						
100	» $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$	Zoll dicke Zeltstricke		2000	» Weibchen		100 St.
100	» $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$			100	» messingene		
2000	Stück unadjustirte Halfter-	) Stricke	1 Stück	Sporer = Arbeiten.			
100	Paar Fouragier-		1 Paar	1000	Paar deutsche	} Sporen	1 Paar
100	Stück hanfene Halfter		100	» Husaren-			
100	» » Fußfesseln		1 Stück	1000	Stück Spornnieten	1000 St.	
10	» Trommelleinen, 5 Klafter lang			100	Paar Steigbügel	1 Paar	
1000	Ellen ordinäre			100	Stück Reitstangen		
1000	» 1)	} Linien dicke } Rebschnüre	1 Elle	100	» Kinnketten ohne Haken		
1000	» 2)				100	» Langglieder	
10	Pfund feiner	} Spagat	1 Pfund	100	» Kinnketten = Haken	1 Stück	
100	» mittlerer						
100	» ordinärer						
10	» mittlerer weißer						
600	Stück 2 Klafter lange Maschinen-	) Packstricke	1 Stück	Nägel- und Eisenforten.			
600	Klafter ordinäre		1 Kfst.				
6	Paar Seile zur Packmaschine		1 Paar	100000	Stück mittlere Lattennägel		
6	Stück 8 Klafter	} lange Schnürstricke } zur Pionier- } Ausrü- } stung	1 Stück	100000	» Reif-	1000 St.	
6	» 15 Schuh						
6	» 3 »						
6	» 3 »						
Blas-Instrumente.							
50	Stück Mundstücke zu Signalhörnern		1 Stück	10	3tr. Eisendraht zu Gako und Hüten	1 3tr	
5	» Trompeten mit Mundstück			10	Stück Band-		
Ringelschmid = Waren.							
100	Stück große	} zu Ueberschwingriemen	100 Stück	10	» Hand-	} Hacken für Zimmerleute	
10	» kleine						
100	» mit Walzen						
100	» große						
100	» kleine	} zu Säbelgehängen	100 Stück	10	» Krampen sammt Federn u. Nägeln ohne Stiel		
100	» zu Säbeltaschengürtel						
100	» » Pionier-Zugsägen = Futteral						
50	» » Leibriemen für's Sanität-Korps						
50	» Bauchschienen	} polirte	1 Stück	100	» Lagerhacken ohne Stiel		
100	» verzinnte, m. Walzen zu Matrosenhosen						
10000	» große						
12000	» kleine						
1000	» mit Walzen zu Obergurten	} zu Tornister, Roll	100 Stück	50	» Stich-	} Schaufeln ohne Stiel	1 Stück
1000	» große						
1000	» kleine						
1000	» große						
1000	» mittlere	} zu Hauptgestell	100 Stück	100	» Bohrer sammt Hest und Schuh		
1000	» kleine						
1000	» mit Rollen zu Hauptgestell und Zug-						
1000	» geln für Freiwilligen-Kavallerie						
1000	» zu Halfterstricken	} lackirte	100 Stück	50	» Stemmeisen sammt Hest.		
1000	» » Steigriemen						
2000	» » Patronentaschen						
1000	» » Hufeisentaschen						
100	» » Stutzenriemen	} geschwärzte	100 Stück	50	» Sägeblätter		
500	» » Untergurten						
50	» größere						
50	» kleinere						
50	» größere	} mit Rollen zu Bandage-	1000	1000	» Sägegestelle		
50	» kleinere						
50	» größere						
50	» kleinere						
100	» polirte zu Säbelgehängen	} Tornister	100	100	» Alammern		
50	» zu Bandage						
50	» » Instrumenten-Etui						
100	» » Säbeltaschen						
1000	» lackirte zu Stallhalftern	} verzinnte	100	100	» 8zöllige Denar-	} Nägel	1000 St.
1000	» viereckige						
1000	» runde						
100	» kleine						
100	» bewegliche mit Kloben	} zu Pferde-	100	100	» 3 »	} Latten	
100	» zu Infanterie-Tornistern						
100	» » Stutzenbüchsen-Patronentaschen						
100	» » Estandartriemen						
100	» » Säbelgehängen, Trag	} polirte	1 Stück	1000	» 4 »	} Riegel	
1000	» Trommel-Einhäng						
1000	» geschwärzte zu Infanterie-Tornister						
1000	» Tragstiften zu Infanterie-Tornistern						
100	» Drahtbaken zu Bandage-	} eiserne	100 Stück	1000	» Laternen aus schwarzlackirtem Blech mit vier rothen Gläsern zur Signalfahne		
100	» Klammern zu Sanitäts-Kartusch						
1	Garnitur vollst. eiserne Beschläge zu Estandartriemen						
50000	Stück eiserne lackirte Halsbindel-Schnallen						
Nadler = Arbeiten.							
1000	Pfund feine Leinen = Charpie		1000	1000	Paar für schwere	} Kavallerie, Zwiesel	1 Paar
500	» Baumwolle (Kardier-Abfall)		500	1000	» » leichte		
500	» » Charpie (Spinn-Abfall)		500	2000	Stück Seitenblätter	1 Stück	
Bürstenbinder = Waren.							
	Stück Pferdekartatschen		1000			1 Stück	
Charpie und Baumwolle.							

Formulare zum Offerte:

36 Kfr. Stempel.

Offert zur Lieferung der Ringelschmid-Waren an die k. k. Monturs-Kommission zu N. N.

Ich N. N., wohnhaft zu N. N., erkläre hiemit, nachbenannte Gegenstände um die beigefügten Preise bis Ende Oktober 1861 kontraktmäßig liefern zu wollen.

Der zu liefernden Gegenstände		Preise in österreichischer Währung			
Quantum	Benennung	für	fl.	Kfr.	Sage:
					Gulden Neukreuzer

Ich bestätige zugleich, daß ich die Muster, sowie auch die Lieferungs- und Kontraksbedingungen eingesehen habe, mich in dieselben füge, und für die Erfüllung dieser Zusage mit dem gleichzeitig abgesondert eingesendeten Badium von . . . fl. . . Kfr. österr. Währung laut Kundmachung hafte. Das Leistungsfähigkeits-Zertifikat liegt bei.

N. N. am . . . 1860.

N. N. (eigenhändige Unterschrift)

Formular zum Couverte des Offertes:

An

das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando (oder Landes-General-Kommando) zu N. N.

Offert des N. N. zur Lieferung der Ringelschmidwaren (oder sonstigen eventuellen Erfordernisse.)

Formular zum Couverte des Badiums:

An

das hohe k. k. Armee-Ober-Kommando (oder Landes-General-Kommando.) zu N. N.

Badium des N. N. zur Lieferung der Ringelschmidwaren (hier ist der Betrag anzugeben) . . . fl. . . Kfr. österr. Währung.

Z. 1316. (3)

Nr. 3201.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Nikolaus und der Maria Jatsche, dem Michael Friabar, Andreas Pollanschg und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Martin Pollanschg von Laase, Haus-Nr. 13, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung zweier, für die Degenannten auf der sub Urb. Nr. 67 ad Pfarrgült Stein hastenden Tabularposten, sub praes. 27. Juni l. J., Z. 3201, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. Oktober l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Jonechitz von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 28. Juni 1860.

Z. 1317. (3)

Nr. 3331.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Matthäus Stattner von Goditz, wegen schuldigen 152 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kreuz Urb. Nr. 23/24 vorkommenden, zu Goditz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1142 fl. 60 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 12. September, auf den 12. Oktober und auf den 12. November 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Juli 1860.

Z. 1318. (3)

Nr. 3484.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, gegen Franz Gerin von Stein, wegen schuldigen 31 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 23/24 vorkommenden, in der Stadt Stein gelegenen Hauses, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1600 fl. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssatzungen auf den 30. August, auf den 29. September und auf den 30. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem

Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juli 1860.

Z. 1319. (3)

Nr. 3485.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Gertraud, Maria und Andreas Rozjan, Johann, Maria und Barbara Kern, Georg Erez und Maria Spenko und deren allfälligen ebenfalls unbekannten Erben hiemit erinnert:

Es habe Johann Judnizh von Kreuz, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einiger für dieselben auf der Realität Urb. Nr. 1055 ad Kreuz hastenden Sakposten, sub praes. 11. Juni 1860, Z. 3485, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen neuerlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 6. Oktober 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Jenzhizh von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 12. Juli 1860.

Z. 1320. (3)

Nr. 3347.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Maierle von Eienfeld, als Zessionär des Michael Hönigmann von Altlag, gegen Andreas Schneller von Nesselthal, wegen schuldigen 102 fl. 4 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 29, Fol. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 294 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssatzung auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 18. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. Juni 1860.

Z. 1321. (3)

Nr. 3386.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird der Maria Klobuzhar, gebornen Podniz von Struszenza, hiermit erinnert:

Es habe Matthäus und Margaretha Klobuzhar von Pirzbe Nr. 9, wider dieselbe die Klage auf Erlöschenerklärung der Forderung aus dem Ehevertrage vom 8. April 1828 pr. 120 fl., vergewährt auf der im Grundbuche ad Kofel Tom. 1, Fol. 67 vorkommenden Realität sub praes. 16. Juni 1860, Z. 3386, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 18. August 1860 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Franz Erjanz von Bollern als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 16. Juni 1860.

Z. 1322. (2)

Nr. 2766.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Paul Rupe von Unterlag, gegen Johann Wolf von Kuchel, wegen schuldigen 336 fl. G. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Tom XII, Fol. 1857 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 18. Oktober 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Mai 1860.

Z. 1323. (2)

Nr. 2774.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Zahlitsch, Zessionärin der Stadtgemeinde Gottschee von Mitterdori, gegen Johann Kreinhmeier von Gottschee, wegen schuldigen 210 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Fol. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1015 fl. G. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zur Feilbietungstagssatzung auf den 18. August, auf den 18. September und auf den 18. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. Mai 1860.